

Sustainability Second Party Opinion

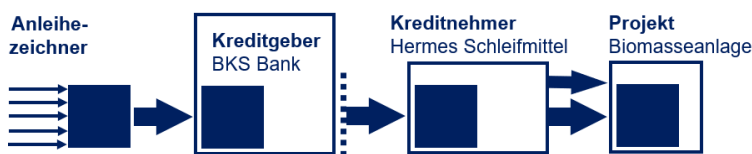
08/2020

0,60% BKS Bank Green Bond 2020-2026/4

Eckdaten der Emission

Emittentin: BKS Bank AG
ISIN: AT0000A2HL92
Verzinsung: 0,6% p.a.
Volumen: 3 Mio. Euro
Laufzeit: 31.7.2020 – 30.5.2026

Anleihe mit ökologischer Zweckwidmung:
 Finanzierung der Modernisierung der Energieversorgung



● Mit den Einzahlungen aus der Anleihe finanziert die BKS Bank den Umstieg der Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H. von Heizöl auf Biomasse und Flüssiggas in der Energieerzeugung.

Zur Second Party Opinion

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung, Wien) ist eine seit 1997 tätige anerkannte Spezialistin für Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch. Diese wurde von der Emittentin beauftragt zum oben genannten Anlageprodukt ein externes Nachhaltigkeitsgutachten (eine sogenannte „Second Party Opinion“) zu erstellen.

► Der ökologische Wert der Finanzierung entsteht in erster Linie aus der Reduktion der Nutzung fossiler Energieträger und einer Steigerung der Effizienz. Der Bezug von Hackgut erfolgt aus dem regionalen Umfeld. Spezifische ökologische Kriterien werden beim Einkauf nicht angewandt.

► Die gesetzlichen und gelebten Standards in Österreich und Deutschland reduzieren die sozialen Risiken in der Lieferantensphäre.

► Anforderungen und Prozesse für Social und Green Bonds der BKS Bank sind in einer Policy festgehalten. Eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ist sichergestellt.

► Die BKS Bank zeigt ein insgesamt gutes Nachhaltigkeitsprofil.

► Die Hermes Schleifmittel Unternehmensgruppe veröffentlicht nur sehr eingeschränkt Informationen zu ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten.

► **Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt ba. Dies ist überdurchschnittlich und entspricht den Anforderungen an einen Green Bond.**

Die Second Party Opinion soll die Verwendung der aus der Emission des Finanzinstruments erlösten Mittel (a) nachvollziehbar darstellen und (b) aus Sicht der Nachhaltigkeit verbal sowie in Form eines Ratings beurteilen. Hierbei werden auch (c) die Tauglichkeit der Auswahlprozesse für die Finanzierungen sowie (d) die Nachhaltigkeit der Emittentin selbst einbezogen.

Das Verständnis von Nachhaltigkeit ist ein umfassendes – d.h. es gehen sowohl die ökologische als auch die gesellschaftlich-soziale Dimension in die Beurteilung ein. Besondere Akzente („Social Bonds“, „Green Bonds“) werden entsprechend gewürdigt. Auch internationale Standards (insbesondere die „Green Bond Principles“ und die „Social Bond Principles“) sind, wo relevant, berücksichtigt.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
A			b			C			NR
ab				bc					
ba									

A+ ... C- sind die Ratingstufen des rfu Nachhaltigkeitsmodells. Dieses nutzt bis zu 100 einzelne Kriterien zur Beurteilung der ökologischen und gesellschaftlichen Qualität eines Unternehmens bzw. Projekts. Kleinbuchstaben (a, ab, ...) stehen für indikative Ratings auf Basis einer eingeschränkten Datenlage. Weitere mögliche Ausprägungen sind EX (excluded) und NR (no Rating).

Legende

Blaue Boxen enthalten Beschreibungen relevanter Rahmenbedingungen. Texte nach „●“ stellen konkrete Ausprägungen dar, und einem „►“ folgen Interpretationen und Bewertungen.

A. Beschreibung der Mittelverwendung

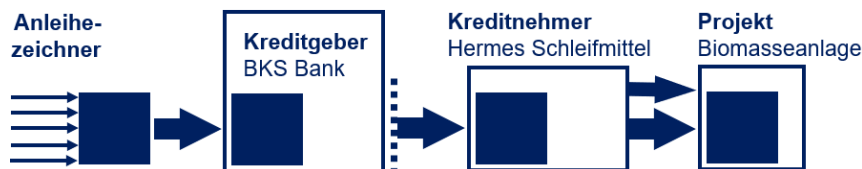
? „Für welche Finanzierungsnehmer und Projekte werden die über die Anleihe erlösten Finanzmittel verwendet?“

A.1. Finanzierungsnehmer und Projekte

● Die Einzahlungen aus der Anleihe in Höhe von 3 Mio. Euro fließen ausschließlich in einen **Kredit** der BKS Bank an die **Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H.** Das gesamte Kreditvolumen von 4 Mio. Euro dient in vollem Umfang der Realisierung einer neuen Energieversorgungsanlage.

● Die bisherige auf Heizöl basierende Energieversorgung wird im Zuge des Projektes durch einen **Biomassekessel** (für Prozesswärme) mit einer Leistung von 4 MW **und eine regenerative Nachverbrennung** mit Flüssiggas zur Schadluftreinigung ersetzt. Das Projektvolumen teilt sich in etwa 3:1 auf Biomassekessel und Schadluftreinigung auf.

● Die Wärme wird für den **Aushärteprozess** von flexiblen Schleifmitteln benötigt. Im Trocknungsprozess wird das aufgebrauchte flüssige Bindemittel (hauptsächlich Phenolharz) getrocknet und bindet so das Schleifkorn. Die in diesen Trocknungshängen entstehende Schadluft wird in der regenerativen Nachverbrennung (RNV) gereinigt und dann über einen Kamin in die freie Umluft gebracht.



● **Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H.** ist die österreichische Tochtergesellschaft der gleichnamigen, international agierenden Hamburger Unternehmensgruppe, mit Sitz in Bad St. Leonhard im Lavanttal. Das Unternehmen stellt neben Schleifmittel auch Schleifkörper her. Abnehmer sind insbesondere die Automobilindustrie aber auch die Flugzeug-, Möbel- und metallverarbeitende Industrie.

● **Nachhaltigkeitsrelevante Informationen** sind sowohl auf Ebene der Tochter- als auch der Muttergesellschaft kaum vorhanden. Die Hermes Gruppe ist Gründungsmitglied des Nachhaltigkeitsprogramm „SEAM“ des Dachverbandes der europäischen Schleifwerkzeugehersteller (FEPA). Das Programm beinhaltet eine Liste an wählbaren „Key Performance Indicators“ und verpflichtet teilnehmende Produzenten zur Konkretisierung unterschiedlicher Nachhaltigkeitsziele. Konkrete, ambitionierte Anforderungen sind bei SEAM derzeit nicht ersichtlich, jedoch sollte die Partizipation zu einer Verbesserung der Transparenz in Zukunft führen.

? „Was sind die wichtigsten Bestimmungsfaktoren der Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette?“

A.2. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Es werden folgende Themen als wesentlich für die ökologische und soziale Nachhaltigkeit der Anleihe bzw. der damit getätigten Finanzierung erachtet:

- **Klima-Effizienz und Effektivität der Energieversorgung**
- **Ökologische Auswirkungen des Hackgutes**
- **Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und im Betrieb**
- **Soziale Nachhaltigkeit in der Lieferkette und im Betrieb**
- **Gesellschaftliche Wirkung der Anlage**

Auf diese Faktoren wird in der folgenden Wirkungsanalyse schwerpunktmäßig eingegangen.

B. Ökologische Wirkung der Mittelverwendung



„Wie wirkt sich die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die natürliche Umwelt aus?“

B.1. Klima-Effizienz und Effektivität der Energieversorgung

Die Energieproduktion (Strom und Wärme) ist einer der bedeutendsten treibenden Faktoren für den Klimawandel. Dem schnellstmöglichen Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energieträger kommt eine entscheidende Bedeutung zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu.

- Bei der vorliegenden Energieversorgungsanlage handelt es sich um einen modernen **Biomassekessel** mit einer Leistung von 4 MW. Als Brennstoff wird Hackgut verwendet. Der Jahresverbrauch wird mit 29.000 m³ geschätzt. Die ökologische Qualität der Energiegewinnung aus Biomasse hängt wesentlich von den Bedingungen ab, unter denen die **Rohstoffe** gewonnen und verarbeitet werden (siehe B.2.).
 - Der Gesamtenergieinput wird sich durch die Modernisierung von 16.520 MWh (Ø 2016-2019) auf rund 11.450 MWh reduzieren. Damit wird die **Effizienzsteigerung** der Anlage auf ~31% geschätzt. Das genaue Anlagenmodell stand zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht fest. Innovative Ansätze werden nicht verfolgt (z.B. Kreislaufschließung mit Pflanzenkohle).
 - Durch den Ersatz der alten auf Heizöl basierten Wärmeproduktion werden die mit der Energieerzeugung einhergehenden **Treibhausgasemissionen** laut Schätzung des Unternehmens um mehr als 80% reduziert, von 5.500 auf 1.030 Tonnen CO₂/Jahr. Bei dieser Berechnung wird Biomasse als klimaneutral angenommen und Auswirkungen in der Zulieferkette finden keine Berücksichtigung. Eine genauere Schätzung für die CO₂-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus liegt nicht vor.
 - Auch wenn langfristig der Effekt auf den CO₂-Kreislauf relativ ausgeglichen ist, wird der großflächige Einsatz von Biomasse zur Energieerzeugung von vielen Expertinnen und Experten kritisiert. Dies hat unter anderem mit einhergehenden Landnutzungsänderungen zu tun. Auch wenn bei der Verrottung Emissionen auch auf natürlichem Wege entstehen, sind die Treibhausgasemissionen vom Einschlag bis zur Verbrennung mit jenen von Kohle vergleichbar. Die Dauer CO₂ durch Zuwachsraten wieder zu binden spielt aufgrund der Dringlichkeit des Klimaschutzes und seiner gegenwärtigen Reduktionsziele eine bedeutende Rolle. Insofern ist Biomasse nur eingeschränkt bzw. über einen längeren Zeitraum als CO₂-neutral einzustufen.
 - Elektrizität (~1.365 MWh/Jahr) und Flüssiggas (~265 Tonnen/Jahr) sind **weitere Energieträger** im Prozess. Strom wird von der KELAG bezogen. Deren Strom stammt zu 100% aus erneuerbaren Quellen, ist jedoch nicht zertifiziert und der Energieversorger wurde in der Vergangenheit für sehr umstrittene Wasserkraftprojekte kritisiert. Das Flüssiggas wird aller Voraussicht nach von der Flaga GmbH bezogen, welche im Einkauf keine Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen scheint.
- **Der ökologische Wert der Finanzierung – und damit auch der refinanzierenden Anleihe – entsteht in erster Linie aus der Reduktion der Nutzung fossiler Energieträger sowie der Steigerung der Energieeffizienz um ein Drittel im Vergleich zur gegenwärtigen Anlage.**

B.2. Ökologische Auswirkungen des Hackgutes

Auch wenn Biomasse zur Energieproduktion kontroversiell gesehen wird, wird dieser in Österreichs energie- und klimapolitischer Strategie eine besondere Bedeutung beigemessen. Der gesamte Holzvorrat in Österreich wächst seit rund 50 Jahren. Dies hängt jedoch auch damit zusammen, dass durch Importe die Auswirkungen in andere Länder verschoben wurden. Trotz langer Auseinandersetzung mit **forstwirtschaftlicher Nachhaltigkeit** sind in Österreich teilweise Anzeichen einer Übernutzung feststellbar und es ist umstritten ob die Befriedigung einer zunehmenden Nachfrage in Einklang zu bringen ist mit einer naturnahen Bewirtschaftung.

- Die **Auswahl** der ersten **Lieferanten** für Biomasse ist gegen Ende 2020 geplant. Die Beschaffung des Hackgutes soll innerhalb eines Radius von 50 km erfolgen. Eine PEFC-Zertifizierung wird angestrebt. Das Label trägt jedoch aufgrund seines niedrigen Anspruchsniveaus nur sehr eingeschränkt zu besseren Bedingungen bei und wird von NGOs kritisiert. Darüber hinaus werden keine konkreten branchenspezifischen Nachhaltigkeitskriterien erhoben und angewandt. Für eine sozialökologische Beurteilung wäre die konkretere Berücksichtigung von forstwirtschaftlichen Aspekten wichtig, u.a.: Verbleib von Totholz sowie Berücksichtigung von Kohlenstoffspeicherung im Wald,

Vermeidung von (in)direkten Landnutzungsänderungen, sinnvolle Kaskadennutzung von Holzprodukten. Bei der Einschätzung wird von durchschnittlichen österreichischen Forstprodukten ausgegangen.

- Die energetische Nutzung von Holz ist in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Hinsichtlich einer **Kaskadennutzung** gibt es bei Faserholz, Sägenebenprodukte (Hackgut, Späne) sowie Sägerundholz von schlechter Qualität ein Konkurrenzverhältnis zwischen stofflicher und energetischer Nutzung. Der explizite Bezug von Biomasse, für die keine stoffliche Nutzung mehr möglich ist, wird nicht angestrebt, jedoch ist ein hoher Anteil von Rückständen erwartbar. Laut der österreichischen Waldinventur weisen 61% der heimischen Wälder eine natürliche bzw. naturnahe Baumartenzusammensetzung auf. Sehr negative Praktiken können nahezu ausgeschlossen werden.

► **Der Bezug von Hackgut erfolgt aus dem regionalen Umfeld (Kärnten und Steiermark), welche im internationalen Vergleich überdurchschnittlich ist. Spezifische Kriterien werden bei der Beschaffung von Biomasse nicht angewandt, Art und Weise deren Gewinnung ist für eine ökologische Beurteilung jedoch von hoher Relevanz gekennzeichnet.**

B.3. Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und der Betriebsführung

Mit den Erlösen der Anleihe werden die Anlagen und ihre Komponenten sowie assoziierte Dienstleistungen finanziert (z.B.: Bau und Installation, Transporte). Folglich liegen weitere ökologische Auswirkungen in der **Zulieferkette**, vor allem der Extraktion von Rohstoffen und elektronischen Komponenten, sowie **im laufenden Betrieb** selbst.

- In der Hermes Gruppe werden in der **Zulieferkette** standardmäßig vorhandene Zertifizierungen hinsichtlich Qualität, Umwelt und Energie abgefragt und in die Auswahlentscheidung einbezogen. Neben Qualität wird auch auf die Regionalität der bezogenen Leistungen geachtet.

- Die Entscheidungen für konkrete **Lieferanten und Partner** erfolgt erst im Zuge der Projektumsetzung und damit nach der Veröffentlichung der vorliegenden Second Party Opinion. Folglich kann nur eine grobe Einschätzung auf Basis allgemeiner Rahmenbedingungen getroffen werden.

- Bei der regenerativen Nachverbrennung der neuen Anlage werden **sonstige Emissionen** (SO₂, NO_x, Staub) wesentlich reduziert (siehe C.2.).

- Im Hinblick auf die **Betriebsökologie** des Standortes Bad St. Leonhard ist, neben den oben genannten Informationen, insbesondere die Implementierung zertifizierter Umwelt- und Energiemanagementsysteme zu erwähnen (ISO 14001 und ISO 50001). Darüber hinaus gehende Informationen liegen nicht vor. Die Hermes Gruppe verfügt über ein Management-Handbuch, welches einzelne nachhaltigkeitsrelevante Themen darstellt.

► **Bei der Lieferantenauswahl wird auf Regionalität Wert gelegt und das Vorhandensein von Zertifizierungen wird gewürdigt. Der Anlagenstandort verfügt über ein Umwelt- und Energiemanagementsystem. Darüber hinaus liegen keine betriebsökologischen Angaben vor, die auf eine überdurchschnittliche Herangehensweise schließen lassen.**

B.4. Rating - Ökologische Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

C. Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung



„Wie wirkt die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die Gesellschaft bzw. deren wichtigste Stakeholder?“

C.1. Soziale Nachhaltigkeit in der Lieferkette und im Betrieb

In der Produktionsphase liegen die wesentlichen sozialen Auswirkungen in den **Arbeitsbedingungen der Zulieferkette** und **im laufenden Betrieb**. Soziale Risiken sind hier insbesondere in der Forstwirtschaft, der Flüssiggasproduktion sowie der vorgelagerten Produktion der Anlagen (Rohstoffe, Elektronik) zu erwarten. Weiters gilt es bei Biomasse auch die potenziellen Auswirkungen zu bedenken.

- Die wesentlichen **Zulieferbetriebe** werden Unternehmen mit Sitz in Österreich und Deutschland sein (siehe B.2.). Mehr Angaben lagen zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vor. Neben der Förderung regionaler Wertschöpfung ergeben sich daraus Rahmenbedingungen in Form gesetzlicher und gelebter Standards, die viele soziale Risiken, wie beispielsweise schlechte Arbeitsbedingungen, deutlich reduzieren.
 - Durch die reduzierte Nutzung fossiler Energieträger werden auch die damit einhergehenden **sozialen Risiken** reduziert. Eine proaktive Auseinandersetzung mit Themen der sozialen Nachhaltigkeit in der Zulieferkette ist jedoch nicht festzustellen.
 - Über die **soziale Nachhaltigkeit** (u.a. Arbeitsbedingungen) **am Standort** in Bad St. Leonhard liegen kaum Informationen vor. Es werden knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, etwas mehr als 10% davon sind Leiharbeitskräfte. Es sind keine Kontroversen bekannt und es kann von insgesamt zufriedenstellenden Standards ausgegangen werden. (Allgemeine Informationen zur Hermes Unternehmensgruppe siehe F.1.)
- **Die gesetzlichen und gelebten Standards in Österreich und Deutschland reduzieren die sozialen Risiken in der Lieferantensphäre. Eine überdurchschnittlich soziale Herangehensweise ist nicht erkennbar.**

C.2. Gesellschaftliche Wirkung der Anlage und der Produkte

Gesellschaftliche Effekte sind, jenseits der bereits erörterten Umwelt- und Sozialaspekte, in Zusammenhang mit der Nutzung der Anlage durch den Betreiber zu sehen, deren lokalen Auswirkungen sowie der allgemeinen Bedeutung der erzeugten Produkte selbst.

- Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um eine Energieversorgungsanlage für die Produktion von flexiblen Schleifmitteln. Die **Nutzung** der Schleifmittel ist vielfältig und findet in unterschiedlichen Branchen Anwendung (siehe F.1.). Es ist weder eine besonders negative noch eine ausgeprägt positive Wirkung durch die Anwendung der Produkte zu erwarten.
 - Die **gesundheitlichen Auswirkungen** auf die lokale Umgebung werden durch die reduzierten Emissionen ebenfalls verbessert. Ein Gutachten hat die positiven Effekte auf die Immissionssituation in einer Ausbreitungsberechnung bestätigt: Reduktion von Schwefeldioxid um 100%, von Stickoxiden um rund 11% und von Staub um ca. 51%.
- **Dem Projekt kann insgesamt eine leicht positive gesellschaftliche Wirkung zugeschrieben werden.**

C.3. Rating - Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		Negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

D. Management der Mittelverwendung & Transparenz



„Wie wählt die Emittentin die Projekte aus und evaluiert soziale und ökologische Auswirkungen?“

D.1. Auswahl und Evaluierung der Projekte

Die Emittentin ist verantwortlich dafür, die **Nutzung der Mittel für nachhaltige Zwecke sicherzustellen**. Hierfür sind sowohl ökologische bzw. soziale Finanzierungskriterien erforderlich, als auch Prozesse, die deren ursprüngliche und laufende Einhaltung bestmöglich gewährleisten. Dies inkludiert u.a. eine Wirksamkeitsanalyse (ein sogenanntes Impact Assessment). Die Green Bond Principles empfehlen hierbei die Formulierung qualitativer und, soweit möglich, quantitativer Kriterien (Key Performance Indicators) zur Darstellung des Nachhaltigkeits-Impacts.

- Wesentliche Eckdaten derartiger Anleiheemissionen wurden im Vorfeld der Begebung in der Green und Social Bond Programm Policy festgehalten, welche laufend präzisiert wird. Neben einer Auflistung ökologischer und sozialer Finanzierungskategorien, werden Aufgaben und Prozessabläufe der involvierten Stellen konkret festgeschrieben.
 - Allgemeine Ausschlusskriterien der BKS Bank sind bereits in Kraft (siehe Kapitel E.). Die Mittelverwendung dient der Erneuerung der Energieversorgung der Firma Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H. Diese erfüllt keines der allgemeinen Ausschlusskriterien der BKS Bank und kann der Kategorie „Ökologie“ zugeordnet werden.
 - Bislang wurden keine quantitativen Kriterien zur Einschätzung und Darstellung des **Nachhaltigkeits-Impacts** festgelegt.
- **Anforderungen an und Prozesse für Social und Green Bonds wurden konkretisiert und in einer klaren Policy festgehalten. Ein quantitatives Assessment anhand von Key Performance Indikatoren erfolgt bisher noch nicht.**
-



„Wie stellt die Emittentin die Verwendung der Finanzmittel im Sinne der Nachhaltigkeit sicher?“

D.2. Management der Finanzmittel und Finanzierungen

Die Emittentin ist dafür verantwortlich, eine **zweckgebundene Trennung** (z.B. getrennte Buchhaltungskreisläufe oder Portfolios, interne Dokumentation) sowie eine nachvollziehbare **Deckung** der Mittelflüsse mit nachhaltigen Projekten sicherzustellen. Hierfür sind klare Prozesse und Maßnahmen festzulegen.

- Die projektbezogenen Kredite sind unter Berücksichtigung des Tilgungsverlaufes über die gesamte Laufzeit höher als das Anleihevolumen von 3 Mio. Euro. Diese verwendungsseitige Überdeckung gewährleistet die vollständige Nutzung der Anleiheemission für die deklarierte nachhaltige Finanzierung.
 - Die eingezahlten Gelder werden auf einem separaten Konto verbucht und erfüllen folglich die Anforderungen an eine zweckgebundene Trennung.
 - Da die erwartbare Nutzungsdauer der Energieerzeugungsanlagen weit über den Tilgungszeitpunkt der Anleihe hinausgeht, ist über die gesamte Laufzeit der Anleihe eine adäquate Mittelverwendung gewährleistet.
- **Es ist eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt.**



„In welcher Form und Qualität sind nachhaltigkeitsrelevante Informationen zu den Projekten verfügbar?“

Eine möglichst transparente Dokumentation der wesentlichen Aspekte sowie deren laufende Aktualisierung sind für Kundinnen und Kunden wichtige Grundlagen für deren Entscheidungsfindung.

D.3. Transparenz

● Ein dreiseitiges Produktinformationsblatt sowie die ausführlichen Anleihebedingungen enthalten technische Daten zur Emission, jedoch keine erschöpfenden Nachhaltigkeitsinformationen. Details hierzu sind Gegenstand der vorliegenden Second Party Opinion, die auf der Webseite der BKS Bank sowie der Wiener Börse für Anleger und sonstige Interessenten verfügbar sein wird.

● Inhalte und Publikationsfrequenz einer laufenden Information zur deklarationskonformen Mittelverwendung sind definiert. Dies inkludiert den Umgang mit Sonderfällen (z.B. vorzeitige Tilgung, Konkurs). Es ist geplant einmal jährlich Kundinnen und Kunden über die Projekte zu informieren. Ein jährlicher, öffentlich zugänglicher Bericht über die emittierten Green und Social Bonds wird bislang nicht publiziert.

► **Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Laufende Informationen sowie der Umgang mit Sonderfällen sind definiert.**

D.3. Rating - Management der Mittelverwendung & Transparenz

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

E. Nachhaltigkeit der Emittentin



„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

E.1. Nachhaltigkeit der Emittentin

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin erfolgt mittels des „rfu Nachhaltigkeitsmodells“. Dieses basiert auf sechs Anspruchsgruppen (Mitarbeiter, Gesellschaft, Kunden, Marktpartner, Investoren, Umwelt), ergänzt um eine Wertschöpfungskettenanalyse der Produkte bzw. Dienstleistungen. Insgesamt enthält das „rfu Nachhaltigkeitsmodell“ rund 100 einzelne Kriterien, welche durch ca. 400 quantitative und qualitative Indikatoren operationalisiert sind. Die Ausprägungen werden über mehrere Ebenen zu einem Gesamtrating auf einer Skala von A+ bis C- aggregiert bzw. im Fall einer eingeschränkten Datenlage zu einem indikativen Rating von a bis c.

● **Profil:** Die BKS Bank AG ist eine österreichische Universalbank mit einer Bilanzsumme von 8,9 Mrd. Euro (31.12.2019) und 1.128 Mitarbeitenden. Das Institut mit Sitz in Klagenfurt ist vor allem im Süden und Osten Österreichs regional stark verankert. Die BKS Bank AG ist auch international tätig. Sie verfügt über Bankstellen in Slowenien, in Kroatien und in der Slowakei. Sie ist darüber hinaus in Ungarn und in Italien präsent. Die BKS Bank ist Teil der 3-Banken-Gruppe und betreut mit Konto-, Spar-, Anlage- und Finanzierungsprodukten sowohl Privat- als auch Geschäftskunden.

● **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Die BKS Bank verfügt über ein Nachhaltigkeitsleitbild zu den wichtigsten Stakeholdergruppen. Explizite Ziele und Maßnahmen sind definiert und werden über Key Performance Indikatoren konkretisiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement wurde in den vergangenen Jahren zunehmend institutionalisiert und ausgebaut. Die BKS Bank publiziert seit mehreren Jahren Nachhaltigkeitsberichte und erweitert laufend die adressierten Themengebiete.

● **Produkte und Dienstleistungen:** Das breite Produkt- und Dienstleistungsportfolio ist dem einer Universalbank entsprechend. Innerhalb des ausgeprägten Schwerpunkts auf mittelständische Unternehmen besteht ein Fokus auf der Bau- und Immobilienbranche, dem produzierenden Gewerbe sowie der Kfz-Branche. Bestehende Ausschlusskriterien für Finanzierungen und Veranlagungen werden regelmäßig erweitert und beinhalten u.a. Atomenergie, Rüstung, Verletzung von Menschenrechten und viele weitere. Es bestehen Angebote an nachhaltigen Spar-, Anlage- und Kreditprodukten. Nachhaltige Finanzierung entsprechen in etwa 5% des Gesamtkreditvolumens. Der Ausbau dessen ist die bedeutendste Hebelwirkung, entspricht jedoch dem niedrigen Niveau der gesamten Finanzbranche.

● **Stakeholderbeziehungen:** Die Kundenpolitik betont die Aspekte Kundenzufriedenheit und Beratungsqualität. Das Qualitätsmanagement ist nach EFQM zertifiziert. Im Bereich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen die Schwerpunkte auf Zufriedenheit, Work-Life-Balance und Gesundheitsvorsorge. Die regionale Verankerung sowie die Unterstützung von Bildungs-, Kultur- und Sozialprojekten machen die BKS Bank zu einem anerkannten Corporate Citizen. Umweltaktivitäten umfassen u.a. die Energieeffizienz der Gebäude und das Fuhrpark-Management. Der Carbon Footprint liegt unter 1 Tonne CO₂e/Mitarbeitendem. Im Beschaffungswesen werden keine überdurchschnittlichen sozialen oder ökologischen Kriterien angewandt.

► Die BKS Bank hat (zuletzt per 6/2020) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+ erreicht. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend und wurde nach der erstmaligen Aufnahme 2016/2017 in den VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) in der Periode 2020/2021 als VÖNIX Member bestätigt.

E.2. Rating - Nachhaltigkeit der Emittentin

proaktiv		aktiv		neutral		Negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

F. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger



„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

F.1. Nachhaltigkeit der Mittelempfängerin

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger erfolgt mittels des „**rfu Nachhaltigkeitsmodells**“. Dieses basiert auf sechs Anspruchsgruppen (Mitarbeiter, Gesellschaft, Kunden, Marktpartner, Investoren, Umwelt), ergänzt um eine Wertschöpfungskettenanalyse der Produkte bzw. Dienstleistungen. Insgesamt enthält das „rfu Nachhaltigkeitsmodell“ rund 100 einzelne Kriterien, welche durch ca. 400 quantitative und qualitative Indikatoren operationalisiert sind. Die Ausprägungen werden über mehrere Ebenen zu einem Gesamtrating auf einer Skala von A+ bis C- aggregiert bzw. im Fall einer eingeschränkten Datenlage zu einem indikativen Rating von a bis c.

● **Profil:** Die Hermes Schleifmittel Unternehmensgruppe mit Sitz in Hamburg-Lurup entwickelt, produziert und vermarktet Qualitätsschleifwerkzeuge. Das Unternehmen verfügt über Niederlassungen in 18 Ländern und ist mit rund 1.200 Mitarbeitenden global tätig. Mit einem Umsatz von rund 165 Mio. Euro zählt es zu den führenden Akteuren der Branche.

● **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Informationen zur Nachhaltigkeit sind in der öffentlichen Darstellung des Unternehmens kaum zu finden und ein entsprechendes Reporting existiert noch nicht. Hermes verfügt über eine festgeschriebene Politik, explizite Ziele und Maßnahmen werden noch nicht näher kommuniziert. Einzelne Produktionsstandorte verfügen über zertifizierte Umwelt- oder Energiemanagementsysteme. Hermes partizipiert bei SEAM, dem Nachhaltigkeitsprogramm der FEPA, dem Dachverband der europäischen Schleifwerkzeughersteller. Im Rahmen dessen werden gegenwärtig Ziele in unterschiedlichen Bereichen definiert. Genauere Angaben hierüber sind derzeit noch nicht verfügbar.

● **Produkte und Dienstleistungen:** Die Schleifmittel und -körper des Unternehmens finden vielfältige Anwendung, vor allen in der verarbeitenden Industrie (Metall, Glas, Holz), sowie dem Bau von Automobilen, Flugzeugen bzw. deren Triebwerken. Bisher werden weder explizit nachhaltige Produkte noch die Anwendungen in nachhaltigen Branchen speziell gefördert.

● **Stakeholderbeziehungen:** Das Qualitätsmanagement ist unternehmensweit nach ISO 9001 zertifiziert. Im Bereich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegen die Schwerpunkte auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge. Angaben zur Betriebsökologie (z.B.: erneuerbare Energien, Nutzung rezyklierter Rohstoffe) und konkrete Klimaziele im Einklang mit den Pariser Zielen (science-based targets) liegen nicht vor. Im Beschaffungsprozess werden Zertifizierungen im Bereich Umwelt- und Energiemanagement erhoben und in die Auswahlentscheidung einbezogen. Darüber hinaus gibt es noch wenig Aktivitäten. Es sind keine Kontroversen bekannt.

► **Die Hermes Schleifmittel Unternehmensgruppe veröffentlicht bislang nur sehr eingeschränkt Informationen zu ihren gesellschaftlichen und ökologischen Leistungen. Aufgrund der niedrigen Transparenz kann dem Unternehmen vorerst und vorsichtig ein nur neutrales Nachhaltigkeitsprofil attestiert werden. Die Partizipation an der nachhaltigkeitsorientierten Brancheninitiative SEAM könnte zu einer Verbesserung führen.**

F.2. Rating - Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

proaktiv		aktiv		neutral		Negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			C			NR
ab				bc					
ba									

G. Gesamtbeurteilung



„Wie wird die Nachhaltigkeitsqualität der Anleihe mit all ihren Teilaspekten in einem Rating zusammengefasst?“

Die **Gesamtbeurteilung der Nachhaltigkeitsqualität einer Anleihe** im Rahmen einer Second Party Opinion der rfu ergibt sich durch Aggregation der Teilratings für (1) ökologische und (2) gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung, (3) Management und Transparenz der Mittelverwendung sowie (4) Nachhaltigkeit der Emittentin und (5) Nachhaltigkeit der Mittelempfänger. Hierbei kommt der konkreten Mittelverwendung die dominierende Gewichtung zu. Das Management der Mittelverwendung wird abhängig von der Komplexität des jeweiligen Finanzierungsportfolios berücksichtigt.

● Da mit dem vorliegenden Green Bond nur ein Mittelempfänger mit einer klar definierten Anwendung finanziert wird, ist das Management der Mittelverwendung unterdurchschnittlich gewichtet.

G.1. Beurteilung & Rating der Teilbereiche

► Ökologische Wirkung der Mittelverwendung

ba

Der ökologische Wert der Finanzierung entsteht in erster Linie aus der Reduktion der Nutzung fossiler Energieträger sowie der Steigerung der Energieeffizienz im Vergleich zur gegenwärtigen Anlage. Der Bezug von Hackgut erfolgt regional, welche im internationalen Vergleich überdurchschnittlich ist. Spezifische Kriterien werden bei dessen Beschaffung nicht angewandt, jedoch sind Art und Weise der Gewinnung für eine ökologische Beurteilung von hoher Relevanz. Bei der Lieferantenauswahl wird auf Regionalität Wert gelegt und Zertifizierungen werden gewürdigt. Der Anlagenstandort verfügt über ein Umwelt- und Energiemanagementsystem. Darüber hinaus liegen keine Angaben vor, die auf eine überdurchschnittliche Herangehensweise schließen lassen.

► Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung

b

Die gesetzlichen und gelebten Standards in Österreich und Deutschland reduzieren die sozialen Risiken in der Lieferantensphäre. Eine überdurchschnittlich soziale Herangehensweise ist nicht erkennbar. Dem Projekt kann insgesamt eine leicht positive gesellschaftliche Wirkung zugeschrieben werden.

► Management der Mittelverwendung & Transparenz

A-

Anforderungen an und Prozesse für Social und Green Bonds der BKS Bank wurden konkretisiert und in einer klaren Policy festgehalten. Es ist eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt. Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Laufende Informationen sowie der Umgang mit Sonderfällen sind definiert.

► Nachhaltigkeit der Emittentin

B+

Die BKS Bank hat (zuletzt per 6/2020) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+ erreicht. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend.

► Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

b

Die Hermes Schleifmittel Unternehmensgruppe veröffentlicht bislang nur sehr eingeschränkt Informationen zu ihren gesellschaftlichen und ökologischen Leistungen. Aufgrund der niedrigen Transparenz kann dem Unternehmen vorerst und vorsichtig ein nur neutrales Nachhaltigkeitsprofil attestiert werden.

G.2. Gesamtrating

► Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt **ba**. Dies ist überdurchschnittlich und entspricht den Anforderungen an einen Green Bond.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

Rechtshinweise

Dieser Report dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aussage zur wirtschaftlichen Profitabilität oder Stabilität und keine Empfehlung für den Erwerb oder den Verkauf von Wertpapieren dar.

Die verwendeten Informationen entstammen Quellen, welche als vertrauenswürdig betrachtet werden und nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt wurden. Die Bewertungen basieren auf subjektiven Modellen und Interpretationen durch jene Personen, die mit der Durchführung der Analyse betraut sind und auf Grundlage des Wissenstandes zum Redaktionsschluss. Die rfu übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Informationen und Bewertungen und behält sich das jederzeitige Recht auf Änderungen und Ergänzungen vor.

Die rfu ist Eigentümer des vorliegenden Reports. Jede vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte in anderer Form erfordert die schriftliche Zustimmung der rfu.

Personenbezogene Formulierungen wie „Kunden“, „Investoren“, etc. gelten, wenn nicht explizit anders dargestellt, für beiderlei Geschlechter.



sustainability · research · consulting

rfu – Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung
A-1060 Wien, Loquaipplatz 13, Telefon +43 (0)1 7969999 -0
Internet www.rfu.at, office@rfu.at

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung), gegründet 1997, ist Österreichs anerkannte Spezialistin für Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch.